

## Gemeinsam zu guten Ideen kommen

Egal, ob groß oder klein: Ideen für mehr Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit schlummern in jedem Unternehmen. Eine einfache und effektive Methode, um an sie heranzukommen, sind Ideentreffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn niemand weiß besser, wo es hakt.

Ideentreffen sind kurze, strukturierte Besprechungen, deren Ziel es ist, Lösungen für Probleme im Betrieb zu finden. Dafür trifft sich eine Gruppe von vier bis sieben Beschäftigten in regelmäßigen Abständen. Mitmachen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchieebenen.

Und so funktioniert es: Zu Beginn des Ideentreffens tauschen sich die Teilnehmenden über ihre Arbeitssituation aus. Was läuft gut? Was könnte besser sein? Daraus ergeben sich Themen, die auf einer Liste gesammelt werden. Gemeinsam entscheidet die Gruppe, welches Thema die höchste Priorität hat. Pro Treffen wird ein Thema diskutiert. Ein Moderator leitet das Gespräch und fasst am Ende auf einem Aufgabenblatt zusammen, wie, durch wen und bis wann das Problem gelöst wird. Beim nächsten Treffen geht es um den Entwicklungsfortschritt: Was hat sich getan? Wie soll weiter vorgegangen werden? Ist ein Problem gelöst, kann



sich die Gruppe dem nächsten Thema widmen.

Zentral für Ideentreffen ist, dass Lösungsvorschläge von der Unternehmensleitung oder der Führungskraft angenommen und auch umgesetzt werden. Das motiviert die Beschäftigten für weitere Sitzungen. Und so führen Ideentreffen zum Erfolg.

Mehr Infos unter:  
[www.diegoldenehand.de/ideenwerkstatt](http://www.diegoldenehand.de/ideenwerkstatt)



## Drei Fragen zur Goldenen Hand

### Welchen Nutzen hat der Preis für mich?

Als Preisträger der Goldenen Hand bringen wir Sie ins Gespräch – bei Beschäftigten, Medien sowie Kundinnen und Kunden. Mit der Goldenen Hand zeigen Sie, dass Sie sich über das gesetzliche Maß hinaus für sichere und gesunde Arbeit einsetzen. Sie zeigen damit jedoch auch, dass Ihnen Ihre Belegschaft am Herzen liegt. Mit einem professionell erstellten Videoclip sowie bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit helfen wir Ihnen, das nach innen und nach außen zu kommunizieren. Darüber hinaus erhalten Sie ein Preisgeld von 5000 Euro.

### Sind meine Ideen überhaupt preiswürdig?

Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben gezeigt: Es muss nicht immer teuer sein. Oft sind es einfache und kreative Maßnahmen, die überzeugen können. Wichtig ist, dass die Idee von Ihnen selbst entwickelt wurde, neuartig ist und von anderen Unternehmen übernommen werden kann.

### Wie kann ich mich bewerben?

Die Bewerbung für den Preis ist ganz einfach: Öffnen Sie [www.diegoldenehand.de/teilnehmen](http://www.diegoldenehand.de/teilnehmen) und füllen das Onlineformular aus. Ein paar Bilder oder auch Videoclips hinzufügen, absenden – fertig. Einsendestichtag ist jeweils der 31. März. Fragen zur Goldenen Hand beantwortet Ihnen Claudia Faber, Referentin Anreizsysteme der BGHW, unter [diegoldenehand@bghw.de](mailto:diegoldenehand@bghw.de).



### Impressum

Herausgeber: Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik, M 5, 7, 68161 Mannheim, [www.bghw.de](http://www.bghw.de), Redaktion: Eileen Oelschläger, ☎ 0621/183-5967, ✉ [aktuell@bghw.de](mailto:aktuell@bghw.de), Gestaltung: Manuela Arend und Tanja Zimmerle, Fotos: Joseph Kringsels und Michael Bauer, Fingado, mapush – shutterstock.com, tanuha2001 – shutterstock.com

Nachdrucke nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



[www.diegoldenehand.de](http://www.diegoldenehand.de)



[www.xing.to/bghw](http://www.xing.to/bghw)



[www.facebook.com/bghw.de](https://www.facebook.com/bghw.de)



[www.instagram.com/bghw\\_info](https://www.instagram.com/bghw_info)



[www.youtube.com/diebgbw](https://www.youtube.com/diebgbw)



[www.twitter.com/bghw\\_info](https://www.twitter.com/bghw_info)



[www.gibmnull.de](http://www.gibmnull.de)

# BGHW **EXTRABLATT** aktuell

**DIE GOLDENE HAND**  
Präventionspreis  
der BGHW

Präventionspreis »Die Goldene Hand« am 7. November 2018 in Bonn



Voller Stolz: die Preisträger der Goldenen Hand 2018. Es gratulierten die Vorsitzende der Vertreterversammlung Silke Mayer-Seidler (3. von links) und die Vorstandsvorsitzenden Dr. Rainhardt Freiherr von Leoprechting (2. von links) sowie Manfred Wirsch (rechts).

## Zwei Hände für ein Ziel

Eine Arbeitswelt ohne Unfälle und Berufskrankheiten durch eine Unternehmenskultur, in der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fest verankert sind – alles nur eine Vision? Nein! Es ist das große Ziel der BGHW. Ein Ziel, das sie gemeinsam, Hand in Hand mit ihren Mitgliedsunternehmen erreichen will. Ein Ziel, für das symbolisch gleich zwei Hände stehen: Die Goldene Hand und die Hand der Präventionskultur-kampagne GIB MIR NULL!

Sichere und gesunde Arbeitsplätze gestalten, dabei kommt es auf jeden Einzelnen an. Jeder kann durch sein Handeln die Präventionskultur im eigenen Unternehmen voranbringen. Egal, auf welcher Hierarchieebe-

ne. Das zeigen die Preisträger der Goldenen Hand beispielhaft. Sie sind aktiv geworden, haben innovative Ideen im Arbeitsschutz entwickelt, umgesetzt und damit die Menschen in ihrem Betrieb begeistert.

Null Unfall, null Ausfall – das ist eben kein Zufall, wenn jeder auf sich selbst und andere aufpasst. Dafür

steht GIB MIR NULL!. Mit der Kampagne möchte die BGHW noch mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte und Beschäftigte dazu inspirieren, sich mit der Sicherheits- und Gesundheitskultur im eigenen Betrieb auseinanderzusetzen. Und zwar auf lockere und spielerische Art. Denn Arbeitsschutz muss nicht langweilig sein, er kann Spaß machen. Das zei-

gen die Angebote auf der Kampagnenwebseite [www.gibmnull.de](http://www.gibmnull.de). Hier warten zahlreiche Mitmachmittel, Videos und Blogbeiträge. Schauen Sie doch einmal vorbei und schlagen Sie ein für sichere und gesunde Arbeit im Handel und in der Warenlogistik.



## Gib mir Gold!

Lange haben sie darauf hin gefiebert, am 7. November war es endlich so weit: Vier Unternehmen durften in Bonn den bedeutendsten Preis für sichere und gesunde Arbeitsplätze im Handel und in der Warenlogistik entgegennehmen: Die Goldene Hand. Um die Hand drehen sich auch viele ihrer Ideen: „Wir konnten in diesem Jahr sehr starke Beiträge zum Thema Handschutz sehen; außerdem eine tolle App zum Arbeitsschutz auf Baustellen“, resümiert Dr. Wolfgang Uslar, stellvertretender Präventionsleiter der BGHW.

Auch die neue Präventionskulturkampagne **GIB MIR NULL!** spielt mit dem Symbol der Hand. Sie will Unternehmen dazu inspirieren, sich für sichere und

gesunde Arbeit stark zu machen. „Es gibt viele Wege, eine positive Änderung zu erreichen“, sagt Dr. Uslar. „Wo Chefs wertschätzend mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommunizieren und Menschen achtsam miteinander umgehen, verändert sich etwas. Die Beschäftigten kommen gerne zur Arbeit und haben ein Interesse daran, sicher und gesund zu arbeiten.“ So wie im Sanitätshaus Buchbender. Das kleine Unternehmen aus Monheim steht im Mittelpunkt eines neuen Kampagnenvideos von **GIB MIR NULL!**, das am Abend Premiere feierte. Teamgeist und ein positives Arbeitsklima stehen hier an erster Stelle. „Es ist mir ganz wichtig, dass sich meine Mitarbeiterinnen wohlfühlen. Dafür bin ich gerne bereit, etwas zu tun“,

sagt Beate Schultheis-Wennemann, Inhaberin des Sanitätshauses.

Sich für andere einsetzen und handeln – darum ging es auch bei der Choreographie der Tanzgruppe „Accelerando Dance Company“. Sie zeigte eindrucksvoll, dass es auf jeden Einzelnen ankommt, wenn es darum geht, etwas zu verändern. Für spektakuläre Szenen sorgten außerdem die „Light Drummer“ mit einem Zusammenspiel von Musik und Lichteffekten. „Ein die Preisträger wertschätzender Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird“, fasst Karl-Josef Thielen, Leiter Unternehmenskommunikation der BGHW, zusammen. Er moderierte den Abend gemeinsam mit Miriam Deforth.



Hautnah bei der Preisverleihung dabei waren in diesem Jahr nicht nur die Gäste im Saal: Zum ersten Mal in der Geschichte des Präventionspreises der BGHW wurde Die Goldene Hand live auf Facebook übertragen. Das Video zum Livestream ist ab sofort auf der Facebook-Seite der BGHW verfügbar: [www.facebook.com/bghw.de](http://www.facebook.com/bghw.de)

## Die Preisträger der Goldenen Hand 2018

### TE Connectivity Germany, Dinkelsbühl

Für den Transport schwerer Spritzgusswerkzeuge setzt TE Connectivity Germany Krane ein. Beim Anheben und Absetzen der Last muss der Kranhaken manuell geführt werden. Greift ein Beschäftigter versehentlich zwischen Kranhaken und Hebeöse, kann es zu Quetschungen der Finger kommen. Um den Vorgang sicherer zu gestalten, konstruierte das Unternehmen einen Kragen aus Kunststoff als Greifschutz. Dieser rutscht durch sein Eigengewicht automatisch über den Kranhaken. So bleiben die Finger sicher. „Eine einfache, aber überaus clevere Maßnahme, die auch in anderen Betrieben zur Verbesserung der Arbeitssicherheit beitragen kann“, findet Preispatte Dr. Stefan Wiltz.



Dr. Stefan Wiltz



### Nienhaus & Thielkes, Rhede

Nienhaus & Thielkes führt Betonsäge- und Kernbohrungsarbeiten auf Baustellen durch. Um die Sicherheit der Einsatzteams zu verbessern, entwickelte das Unternehmen eine Sicherheits-Check-App. Vor Arbeitsbeginn erhält der Baustellenleiter per E-Mail einen Link zur baustellenbezogenen Checkliste, die alle Gefährdungen abfragt. Vor Ort kann er nun die grundlegenden Fragen zur Arbeitssicherheit durchgehen. So können Mängel sofort erkannt und Maßnahmen zur Behebung festgelegt und dokumentiert werden. „Das Konzept sensibilisiert die Mitarbeiter für den Arbeitsschutz und erhöht die Sicherheit auf Baustellen – toll!“, lobt Preispatin Christine Westermann.



Christine Westermann



### Tyco Electronics Raychem, Ottobrunn

Bei Tyco Electronics Raychem werden Werkzeuge, die in Produktionsanlagen zum Einsatz kommen, von Hand poliert, um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Dafür werden sie mit einem Dreibackenfutter an einer Drehmaschine fixiert. Von dem ungesicherten Dreibackenfutter ging eine erhöhte Unfallgefahr aus. Die Lösung: eine mechanische Schutzabdeckung in Form einer Irisblende. Ihr Öffnungsradius ist stufenlos verstellbar und kann so an das zu bearbeitende Werkstück angepasst werden. „Eine technisch einfache Schutzvorrichtung, mit der sich im Prinzip jede Drehmaschine nachrüsten lässt“, sagt Preispatte Hans-Peter Flinks.



Hans-Peter Flinks



Dr. Wolfgang Uslar

### Thyssenkrupp Schulte, Dortmund

Thyssenkrupp Schulte rief unter dem Titel „Ich hab' da mal 'ne Idee – Hände aus dem Gefahrenbereich“ einen Ideenwettbewerb ins Leben. Vier Beiträge konnten das Unternehmen überzeugen – und auch die Jury der Goldenen Hand.

Umstapelhilfe: Eine Umstapelhilfe ermöglicht das manuelle Wenden und Umpacken von leichten Rohren, ohne dass diese mit den Händen angefasst werden müssen.

Signal-Fingerschutz: Schutzhandschuhe mit Signalfarben an den Fingern schärfen das Bewusstsein der Mitarbeiter für das Eingreifen in Gefahrenbereiche.

Kettenhaken: Für den Krantransport von schweren Rohren werden Ketten als Anschlagsmittel um das Material geschlungen. Mit einem Kettenhaken können Mitarbeiter diese nun leicht heranziehen, ohne unter die Rohre greifen zu müssen.

Rohrtragehilfe: Mit der Rohrtragehilfe, die mit dem diesjährigen Azubi-Sonderpreis ausgezeichnet wurde, können scharfkantige Stahlrohre manuell angehoben werden, ohne dass die Gefahr von Schnitt- und Quetschverletzungen besteht.

„Vier vorbildliche Beiträge, die auch in anderen Unternehmen bei vergleichbaren Arbeitsverfahren eingesetzt werden können“, lobt Preispatte Dr. Wolfgang Uslar.